

GASTVORTRAG

Prof. Dr. Mark Delaere
(Katholieke Universiteit Leuven)

Swiss Jodelling Song. William Waltons *Façade* und das Groteske

am Dienstag, d. 16. Mai 2017,
18 Uhr c.t. im Tonstudio (PT 4.0.47)



Am 12. Juni 1923 erlebte das Publikum in der Londoner Aeolian Hall die erste öffentliche Aufführung von William Waltons *Façade. An Entertainment*. Die Dichterin Edith Sitwell schrie durch eine Art Megaphon dem bestürzten Publikum ihre Verse zu. William Waltons heitere Musik hat sich seitdem im musikalischen Bewusstsein Großbritanniens festgesetzt, ist außerhalb aber wenig bekannt. Anhand einer Analyse von *Hornpipe* und *Swiss Jodelling Song* möchte ich die textlichen und musikalischen Inhalte von *Façade* darlegen. So unterschiedliche Aspekte wie die Biographie von Königin Victoria, der britische Postkolonialismus und Rossini-Zitate kommen dabei zur Sprache. Zweitens wird der musikgeschichtliche Kontext von *Façade* und der Zusammenhang mit Kompositionen wie *Parade*, *L'Histoire du soldat* und *Pierrot lunaire* erörtert. Schließlich finden sich in *Façade* groteske Züge, wie z. B. eine durch die entpersönlichte Darstellungsweise der Rezitation und den parodistischen Ton der musikalischen Gestaltung ausgelöste Verfremdung, die ihrerseits der unterhaltenden Absicht der Komposition zuwiderläuft.